

daß viel Leute Naasen / Ohren / Kin / Hände und Füße erförten. Der Schnee lag hier auff der Gassen meistens zwey Manns hoch / und mußten manche 6. 8. 9. Stuffen hinein zur Hauß - Thür machen / auch die Nachbarn frühe einander zu Hülfe kommen / ausschurren und Luft zur Hauß - Thür und Fenster machen. Man kunte nicht in Wald / weil sich die Pferde im Schnee verfielen und die Holzstöse im Wald Lachter - tief von oben her bedeckt waren: Dahero wurde das Brenn - Holz von den Tagelöhnern mit Hand - Schlitten herein geschleppt / auch ander Orten / bey Ermangelung des Holzes / die Gärten und Obst Bäume nieder gehauen.

§. 3. Was aber bey solcher ungemeynen Kält und harten Wintern für Leute eigentlich erfcoren sind / das zeigen nachfolgende Exempel.

Anno 1579. lieff im Winter ein sechs - jähriges Knäblein / aus Ober - Wiesenthal / seinem Vater / Christoph Walthern / nach im Wald / verirrete sich aber / und mußte / zu großer Betrübniß seiner Eltern erfrieren.

Anno 1592. ist die so genannte Frank -
Be